

Dialog Erziehungshilfe

AFET-Fachtagung

Ausgrenzung und Integration
Erziehungshilfe zwischen Angebot und Eingriff
26.-27. Mai 2010 in Hannover

Wichtiger Hinweis für Tagungsteilnehmer auf S. 9

Tanja Betz
Kindheitsmuster und Milieus

Stefan Witte
Schiedsstellen: Problemfeld Leistung und Entgelt

Peter Schruth
Rechtliche Beurteilung des erlittenen Unrechts ehemaliger Heimkinder

Dt. Ethikrat / Ulrike Herpich-Behrens / Christine Swientek
Babyklappen in der Kritik

Christine van Koelen
Tod und Trauerbewältigung in der stationären Jugendhilfe

u.a.m.

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 1/2-2010

Autorenverzeichnis	4
AFET Fachtagung 2010	5
Aus der Arbeit des AFET	
Aus der Geschäftsstelle	4
AFET-Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Vormundschaftsrechts	15
Koralia Sekler Fachausschuss Theorie und Praxis	18
Marc Vobker Fachausschuss Jugendhilferecht und Jugendhilfepolitik	18
Neue Mitglieder im AFET	19
Heimerziehung der 1950er und 1960er Jahre	
AFET-Presserklärung Missstände in der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre hat es unbestreitbar gegeben	21
Peter Schruth Erlittenes Unrecht ehemaliger Heimkinder im Lichte eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom Mai 2009	22
Erziehungshilfe in der Diskussion	
Tanja Betz Kindheitsmuster und Milieus	28
Presserklärung des Deutschen Ethikrates	34
Ulrike Herpich-Behrens Die Erfahrungen mit anonymer Kindesabgabe aus Sicht des Landesjugendamtes in Berlin	36
Christine Swientek Babyklappen und anonyme Geburt 10 Jahre Anonymisierung von Müttern und Kindern	40
Christine van der Koelen Tod und Trauerbewältigung in der stationären Jugendhilfe	51
Stefan Witte Schiedsstellen: Problemfeld Leistung und Entgelt	56

Konzepte Modelle Projekte

Willy Klawe Verläufe und Wirkfaktoren Individualpädagogischer Maßnahmen	65
Diana Hein / Sebastian Rahtjen „Denn es geht nicht ohne, wir müssen miteinander!“ – Perspektiven der Kooperation von Jugendhilfe, Psychiatrie und Schule	69
Themen	75
Impressum	76
Personalien	77
Rezensionen	78
Verlautbarungen	81
Tagungen	93
Titel	95

Wir bitten um Beachtung

Dieser Ausgabe liegt ein Flyer der Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH (BAKD) bei.

Falls auch Sie Interesse haben, dem Dialog Erziehungshilfe eine Information beizulegen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, Reinhold Gravelmann, gravelmann@afet-ev.de. Wir bieten günstige Konditionen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesem ersten Dialog Erziehungshilfe in 2010 erhalten Sie eine Fülle von Informationen.

Im Zentrum der Arbeit des AFET steht natürlich die **AFET-Fachtagung "Ausgrenzung und Integration – Erziehungshilfe zwischen Angebot und Eingriff"**

Das Tagungsprogramm ist in dieser Ausgabe abgedruckt, weitere Exemplare erhalten Sie in der AFET-Geschäftsstelle.

Der in dieser Ausgabe veröffentlichte Artikel von Frau Dr. Betz zu **Kindheitsmuster und Milieus** öffnet unter einer interessanten Perspektive die Themen, denen wir uns auf der kommenden Tagung stellen wollen:

Wo und wie findet Ausgrenzung statt? Wie können wir der Gefahr begegnen, durch spezialisierte Angebote zur Integration Ausgrenzung zu manifestieren? Wie können wir unsere Wahrnehmung und unsere Kompetenzen erweitern, um das Andere als Teil von Normalität zu begreifen, auch wenn es uns möglicherweise sehr fremd und damit kaum integrierbar scheint? Wo aber ist die Grenze erreicht, wo "das Andere" zur Bedrohung wird – unter anderem für das Wohl eines Kindes? Es geht, wie so oft auf Tagungen, darum, einen Schritt aus der Hektik des Alltags herauszutreten, um im Gespräch mit KollegInnen darüber nachzudenken

- a) Wie sich das Thema "Ausgrenzung und Integration" in unserem beruflichen Alltag zeigt
- b) Welche Methoden und Kompetenzen wir besitzen, um auf dieser Folie passgenaue, ressourcenorientierte Hilfeangebote zu machen

Mit dem Thema der Fachtagung hängen zwei Themen aus den AFET-Fachausschüssen eng zusammen:

- Kinderarmut – Interventionsmöglichkeiten der Erziehungshilfe
- Arbeit mit Migrationsfamilien im Rahmen der Erziehungshilfe

Zu beiden Themen wird zur Fachtagung jeweils eine Arbeitshilfe für die Praxis vorliegen. Näheres hierzu finden Sie auf S. 18 dieser Ausgabe.

Unabhängig von diesen großen Themen war der AFET mit dem **Entwurf zur Änderung des Vormundschaftsrechts** befasst. Der AFET war vom Bundesministerium für Justiz angefragt, hierzu Stellung zu beziehen. Das Vormundschaftsrecht steht nicht im Zentrum der Erziehungshilfe. Gleichwohl hielt es der AFET für geboten, sich zu positionieren. Ein zentraler Aspekt für diese Stellungnahme war der seit Jahrzehnten ausgesprochen unklare Aufgabenzuschnitt von Vormündern und damit die Gefahr ineffektiver Kompetenzüberschneidungen.

Am Rande spielte auch die Diskussion um die Heimerziehung der 50er und 60er Jahre eine Rolle. In dem Wissen, dass auch die Vormünder Teil der Verantwortungskette waren, gilt es zu prüfen, wie auch durch Gesetzesänderungen Fehlentwicklungen heute und in der Zukunft vermieden werden können.

Die AFET-Stellungnahme finden Sie in dieser Ausgabe auf S. 15.

Als weiteres großes Thema hat der AFET das Thema Inklusion – **Einbeziehung aller Kinder** (auch der geistig und körperlich behinderten) in das SGB VIII aufgegriffen. In den kommenden Monaten wird sich zunächst eine Arbeitsgruppe des Vorstands damit befassen. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie informieren.

Ihre



Cornelia Bauer
AFET-Geschäftsführerin